

2 Jg., Montage Werner Harauer

Café Kakao Seedose 17th Boulevard Linzergarten
Ernesty International Electronic Campus Paul
Zagler Band J.M. Coetzee Twilight Erich Maria
Remarque Oliver Uschmann City-Flyer 07/10 Jg 14



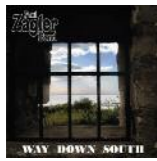
Ernesty International
It could be the sun,
Mr. President
Pumpkin Records

Ernst Tiefenthaler, Multiinstrumentalist und Sänger der Wiener Bands Bell Etage und Hotel Prestige, veröffentlicht mit seinem Soloprojekt Ernesty International sein zweites Album. Die neun Folkpop-Perlen bestechen durch Tiefenthalers markante Stimme, die von Gastsängerin Eloui (Thalija) kontrastiert wird. **-wh-**



Various
Campus Radio CD Vol. 2
Eigenvertrieb

In Kooperation mit dem Institut für Medienproduktion veröffentlichte Campus Radio die zweite Kompilation mit Werken von Studierenden aus den Studiengängen Medientechnik, Digitale Medienproduktion und Medienmanagement der FH St. Pölten. Die beiden FH Lektoren, DJs und Labelbetreiber Didi Neidhard und Alois Huber sind für die Auswahl der 10 Tracks verantwortlich, die sich durch ihre stilistische Mannigfaltigkeit und hohe Qualität auszeichnen. **-wh-**



Paul Zagler Band
Way Down South
(Eigenvertrieb)

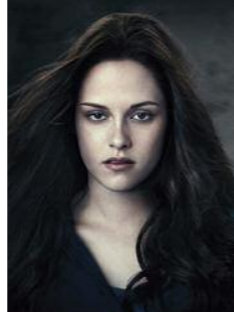
Im Triestingtal beginnt der Süden. Paul Zagler meldet sich aus seiner Heimatgemeinde Altenmarkt mit neu formierter Band und neuen Songs zurück, die dem traditionellen Blues- und Southern Rock verpflichtet sind. Am 30. Juli auf der Araburg in Kaumberg live mit Fenzl Experience zu hören. **-wh-**

17TH BOULEVARD die Fusion für den Floor



Marcus Smaller, der Sänger von 3 Feet Smaller, Michael Willer und Robert Stefan (Bild li.), das Duo hinter Body&Soul, arbeiten als **17th Boulevard** bereits länger an einer Synthese von Elektronischer Musik und Indie-Pop. Seit kurzem ist der erste Longplayer „C.A.T.H.Y.“ (auf Capital 20 Rec.) im Handel erhältlich. myspace.com/17thboulevard

TWILIGHT sieben Stunden Bella & Edward in action



Im Hollywood Megaplex findet am 10. Juli ein Triple Feature der Vampirsaga „Twilight“ statt. In einem siebenstündigen Marathon werden von zwölf Uhr mittags bis 19 Uhr zuerst die beiden Filme „Twilight“ und „New Moon“ gezeigt. Der Filmnachmittag gipfelt in der Premierenvorstellung von „Eclipse - Bis(s) zum Abendrot“. **10.7., 12***

Café Kakao talentierte Menschen haben die Qual der Wahl. Partei gründen? Radio machen? Ins Kleinkunstfach wechseln?

WIR SIND POLITIKER

„Es gibt zu wenig Menschen, welche die Dinge beim Namen nennen“, stellen **Andreas Buchinger, Philipp Reichel und Gregor Liegl fest und machten sich auf, via Radio und öffentlicher Auftritte „mal Klartext“ zu sprechen. Unter dem Logo „Café Kakao“ konferiert das Trio wild entschlossen und sinnentleert über Leben und Tod und alles was dazwischen passiert. Die Entscheidung, welche Bühne nun erklommen wird - die der Politik oder die der Kleinkunst - steht noch aus.**

City-Flyer: Möchtet ihr euch unseren Lesern kurz vorstellen?

Philipp: Wir sind Andi, Gregor und Philipp von „Café Kakao“, der Sendung für die moderne Frau im Rahmen von Campusradio 94,4.

C-F: Ihr macht Satire. Im Radio und live. Wie würdet ihr euer Tun einem Unkundigen beschreiben? Macht ihr Kabarett? Oder eine Triple-Conference?

Gregor: Wir machen einfach irgendwas. Das hat keinen Sinn und keine Aussage. Wir sind Politiker.

Philipp: Beides. Die Conferenzen „leiten“ durch die Sendung bzw. das Programm und die Sketches sind Kabarett. **C-F:** Orientiert ihr euch an Maschek oder Stermann und Grissemann?

Philipp: Eher Maschek. Am meisten Projekt X. Wir wollen ja, weil das soviel andere nicht wollen, tatsächlich in Schubladen gesteckt werden!

C-F: Wie seid ihr zu diesem ungewöhnlichen Hobby gekommen?

Philipp: Der Gregor kannte eine Studentin der FH St.Pölten, Isabella Wagner, die machte eine Sendung namens „Hörwinkel“. Die nahm uns mit auf's Boot, und schwupps machten wir im

Sommersemester 2009 Sendung zu dritt, bis dann auch der Andi zu den letzten drei Sendungen dazu gestoßen ist.

C-F: Welche Themen werden von euch angeschnitten? Bisher war von euch etwas über das Verbotsgesetz und katholische Knabenerziehung zu hören, Frühlingsempfinden, Beauty- und Wellness-Themen wurden behandelt, ... kann man die Themen in etwa dem Begriff „Lifestyle“ unterordnen?

Philipp: Das Leben in all seiner Vielfalt. Umso mehr Kontrast, umso besser. Der Lifestyle katholischer Geistlicher etwa ist sehr effizient: die gehen halt mit der Jugend auf Tuchfühlung, ohne sie mit Wahlkampfgeldern bezahlten teuren Getränken in die Diskotheken locken zu müssen.

Gregor: Wir sind Politiker. Das trifft auch auf die Themen zu. Wir nehmen, was gut ankommt. Wir sind eben lässig.

C-F: Ihr hinterfragt auf satirische Weise die Lebensführung eurer Zeitgenossen?

Philipp: Hinterfragen klingt nach kritisch sein. Diesen Anspruch hat mittlerweile jeder fünfjährige Rechtsradikale, der vor einem Mikrofon sitzt. Hinterfragen oder kritisch sein überlassen

wir den Mitläufern. Wir haben sicher nicht den Blick von „außen“.

C-F: Ihr habt Anfang Oktober mit der Sendung „Café Kakao“ auf Radio Mira/Campus Radio begonnen und wart bis April 2010 alle 14 Tage auf Sendung. Habt ihr euch nun eine kreative Pause verschrieben?

Gregor: Ja, genau. **Philipp:** Studium zu Ende bringen, Schauspiel Ausbildung, Theaterprojekte sowie Musik und sonstige Späße verlangen eine Pause. Wir schreiben aber im Sommer an einem Live-Programm.

C-F: Ihr hattet kürzlich einen Liveauftritt im Café Publik anlässlich der Präsentation von Radio Mira. Wie was es für euch, die Reaktionen des Publikums unmittelbar zu spüren?

Philipp: Sehr gut. Live ist eine andere Atmosphäre, die ist nicht zu vergleichen mit dem Studio.

Gregor: Live ist schon schöner, als in ein Mikrofon zu reden und nicht sicher sein zu können, ob einem überhaupt irgendjemand zuhört.

C-F: Wie wollt ihr das Projekt weiterentwickeln. Wollt ihr in Zukunft vermehrt live auftreten?

Philipp: Ja, wie gesagt, vor allem live. Es gibt Gespräche über mögliche Auftritte im Herbst.

Gregor: Live ist schon cool. Man bekommt die Getränke umsonst und kann mit den Fans turteln.

C-F: Wo kann man euch demnächst hören oder sehen?

Philipp: Ich stehe mit Christoph Fäbl und Angelika Niedetzky vom Kabarett Simpl auf der Sommerbühne Wolkersdorf, für „Café Kakao“ gibt es, wie gesagt, auch schon mögliche Termine im Herbst. Da ist aber noch nix fix.

C-F: Vielen Dank für das Interview.

www.myspace.com/cafeakao
(das ungekürzte Interview findet ihr auf www.city-flyer.at, geführt von -wh-)



Café Kakao v.l.n.r.: Philipp Reichel, Andreas Buchinger und Gregor Liegl z.V.g.

SEEDOSE die „Dose“ wird 5 und überrascht noch immer mit qualitativ hochwertigen Events abseits des Mainstreams

CHILLEN AM STADTSTRAND

Seit 5 Jahren zählt die „Seedose“ vor allem in den Sommermonaten zu den gefragtesten Locations der Stadt. Warum sich der unauffällige Containerbau am Ufer des Viehofner Sees solcher Beliebtheit erfreut, liegt vor allem am umtriebigen Lokaleigner Erwin Nolz, der gepflegte Gastronomie mit originellen Events zu verbinden weiß.

Der neueste Seedosen-Streich ist die Veranstaltungsreihe „Soulflower“, die den Juli über jeden Samstag Live- und/oder DJ-Programm vorsieht. „Soul“ steht hier als Überbegriff für Musik mit Seele, die auf den „fetten Rumms“ zugunsten der leisen Zwischentöne verzichtet. Als Star einiger Abende hat sich Big John Whitfield empfohlen, der live in bester Barry-White-Manier Soullklassiker interpretieren wird. Internationale DJs wie Ultrafino geben sich mit nationalen Helden wie Franz Hergovich, Rainer Klang, Masallah (Bild re.) und Andi Fränzl den Tonarm in die Hand. Die Frage, warum sich Erwin Nolz neben dem hart verdienten Brot als Wirt auch als Veranstalter hervor tut, bleibt noch zu klären.

C-F: Wenn du die Seedose als Frittenbude konzipiert hättest, wäre sie aufgrund der genialen Lage trotzdem wirtschaftlich erfolgreich geworden. Warum also die „Fleißaufgabe Kultur“?

Erwin Nolz: Aus rein wirtschaftlicher Sicht wäre es mit Sicherheit leichter gewesen, einfach die Gewohnheiten der Gäste zu bedienen. Ich bin aus meinem früheren Beruf mit guten Arbeitszeiten und Verdienstmöglichkeiten ausgestiegen und in ein Gewerbe gestartet, welches ein sehr hohes Maß an Einsatz und Risikobereitschaft erfordert. Diese Entscheidung trifft man nicht einfach, um im neuen Job „Meterware“ anzubieten. Ich will Dinge bewegen und Ideen umsetzen, auch solche, die sich wirtschaftlich vielleicht nicht rechnen.

C-F: Stand für dich bereits bei der Eröffnung der Seedose fest, dass du auch ein kulturelles Programm fahren wirst?

Nolz: Ich hab mir schon vor der Eröffnung am 22. September 2005 vorgenommen, ein Gesamtpaket aus „Kultur, Entspannung und Naherholung“ anzubieten. Die erste Veranstaltung war der „Ball der Melancholie“ am 1. November 2005.

C-F: Du bist auch Mitglied der „Bühnenwirtschäuser NÖ“ (www.buehnenwirtschaeuser.at), einem Zusammenschluss von ca. zehn niederösterreichischen Lokalen, die ihrem Publikum ein regelmäßiges Kulturprogramm bieten. Fühlst du dich als Wirt auch verpflichtet, etwas zur kulturellen Bereicherung der Stadt beizutragen?

Nolz: Ich sehe die Gastronomie als Ort des Zusammentreffens. Und wenn man es zulässt, dann können dort viele Dinge passieren. Im Wirtshaus wurde und wird nicht nur gegessen und getrunken, son-



Masallah zu Gast bei „Soulflower“ in der Seedose Foto: Claudia Zawadil, z.V.g.

dem vorgelesen, vorgespielt und vieles mehr. Einen Kulturauftrag habe ich keinen zu erfüllen. Ich mach die Sache, weil ich die Idee „Seedose“ auf verschiedenen Ebenen ausleben möchte.

C-F: Viele Dank für das Interview. www.myspace.com/seedose
www.seedose.at
(das ungekürzte Interview findet ihr auf www.city-flyer.at, geführt von -wh-)

PARTY-ROUND-UP die Veranstaltungshighlights im Monat Juli

PARTY UNTER FREIEM HIMMEL

Auch wenn in den Sommermonaten die Partyaktivitäten zurückgefahren werden: fad wir auch der Juli nicht.

Fr, 9.7. bis So, 8.8.: Das **Open Air Kino** am Rathausplatz zeigt die besten Filme, kulinarische Köstlichkeiten und ein Musikprogramm sind ebenso Teil des „Sommerfestivals am Rathausplatz“.

Sa, 10.7.: Am dritten Abend der Veranstaltungsreihe „Soulflower“ stehen **Big John Whitfield** und **Ultrafino** in der Seedose auf der Bühne. Auf der **Laton Label Night** am Spratzerner Kirchenweg 83 werden diesmal russische DJs vorstellig. **Black Lodge Party** präsentiert Filmmusik-Klassiker im Linzergarten.

Fr, 16.7.: Das „Stereo am See“ Festival kehrt mit **Russkaja, Jennifer Rostock, Die Vammumtn** u.a. an den Ratzersdorfer Badesees zurück. Und danach geht's zur Aftershowparty in's Maquie.

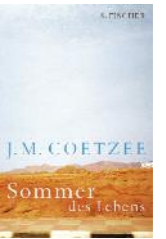
Mo, 19.7. bis Fr 23.7.: Der **Popfactory Bandworkshop** bietet im Bildungshaus St. Hippolyt die Gelegenheit, mit erfahrenen MusikerInnen zu arbeiten. **Do, 22.7.:** Die „Beatpatrol-Pre-Party“ startet u.a. mit **Schuster & Schneider, Camo & Crooked** im Warehouse

Fr, 23.07.+ Sa, 24.07.: Das „Beatpatrol“ Festival lockt die elektronikkaffine Kundschaft aus dem In- und Ausland ins VAZ St. Pölten. **So, 25.7.:** Die „Beatpatrol Seaside Afterparty“ startet am Ratzersdorfer Badesees.

Sa, 24.07.: „Soulflower“ mit **Rainer Klang** und **Hergo** in der Seedose. **I am the Empire State Building** präsentiert die legendärsten Fußballlieder aller Zeiten im Linzergarten.

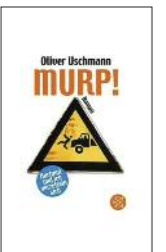
Mi, 28.7. bis So, 1.8.: Das interdisziplinäre Symposium „Parque del Sol“ hat wieder eine Reihe Workshops, Filme, Vorträge, DJs und Konzerte am Spratzerner Kirchenweg 83 vorbereitet. **Fr, 30.7.:** **Heli Deinboeck** gastiert mit Band im Egon. Zuvor gibts Austropop mit **F.A.B.3** am Rathausplatz.

Sa, 31.07.: Gartenmusik von **DJ Denise La Quete** im Linzergarten. „Soulflower“ mit **DJ King** in der Seedose
Weitere Termine auf www.city-flyer.at



J. M. Coetzee
Sommer des Lebens
Fischer Verlag

Der junge Wissenschaftler Vincent möchte eine Biographie über den verstorbenen Schriftsteller J.M. Coetzee schreiben und führt daher Interviews mit vier Frauen und einem Mann, die im Leben Coetzee's eine wichtige Rolle gespielt haben. Vincent interessiert sich für jenen Lebensabschnitt von Coetzee (dem er selbst nie begegnet ist), bei dem dieser 1971 als dreißigjähriger von Amerika zurück nach Südafrika gekommen ist um sich als Schriftsteller zu etablieren. Mit „Sommer des Lebens“ präsentiert der südafrikanische Nobelpreisträger J. M. Coetzee den letzten Teil seiner autobiographischen Trilogie. Dabei geht er mit sich selbst hart ins Gericht, behauptet sogar „kein ganzer Mann“ gewesen zu sein. Wer den Romanstil bevorzugt, der wird mit der Interviewform nicht viel Freude haben, das Buch ist dennoch lesenswert. **-claud-**



Oliver Uschmann
Murp! Hartmut und ich verzetteln sich
Fischer (Tb.) Verlag

Auch in diesem Roman suchen Hartmut und „ich“ - die Figuren haben mittlerweile Kultstatus erreicht - nach dem Sinn des Lebens auf deutschen Autobahn-Raststätten und liefern gleichzeitig eine skurrile „Anleitung zum Unperfektsein“. **-michi-**

Die besprochenen Bücher sind in der Buchhandlung Thalia www.thalia.at erhältlich.



Erich Maria Remarque
Der Funke Leben
Kiepenheuer & Witsch

In diesem großen Klassiker der deutschen Literatur beschreibt der Schriftsteller das Leben in einem Konzentrationslager in der Endphase des 2. Weltkrieges. Die Hoffnung der Gefangenen auf eine Befreiung durch die Alliierten lässt in ihnen einen letzten kleinen Funken Leben bestehen. -michi-

Mitarbeiter der Ausgabe:
Werner Harauer (Satz, Red.);
Michaela Leitner, Claudia Zawadil (Red.), Alex Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift:
Rudolf Singerstr. 9,
3100 St. Pölten
Tel.: 0664/2626339,
Mail: office@city.flyer.at;
www.city-flyer.at

LINZERGARTEN die Pflanzeninstallation der „LinzergärtnerInnen“ in der St. Pöltner Fußgängerzone

DIE LINZERSTRASSE WIRD GRÜN

Von 3. Juli bis 4. September 2010 bietet das Projekt „Linzergarten“ in der Fußgängerzone Jung & Alt die Möglichkeit ein kleines Beet zu pflegen. Neben der Garteninstallation, die aus 1000 Baukübeln besteht, wird den Besuchern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten.

Dass man keinen eigenen Garten besitzen muss, um gärtnern zu können, möchte die Installation „Linzergarten“, die heuer erstmals in der Linzerstraße

zu sehen sein wird, zeigen. Die LinzergärtnerInnen Denise Schluderbacher, Rene Ziegler, Peter und Gerhard Girsch und Matthias Gassner hoffen, dass der

Garten zu einem Treffpunkt und Aufenthaltsraum wird, zu einem Ort der sozialen und interethnischen Begegnung. Durch das eigenständige Bepflanzen der Installation bietet er den Menschen einen Handlungsfreiraum an, welche durch die Erfahrung der Eigeninitiative in ihrem selbstbewussten Umgang mit dem öffentlichen Raum gestärkt werden. Auch für Essen wird regelmäßig gesorgt, in Form einer temporären Küche, die bei Bedarf im „Linzergarten“ aufgestellt wird. Gekocht wird aber auch bei der Performance von Götz Bury und bei der Lames-Gemeinschaftsküche. Zu den Programmpunkten (bei denen der Eintritt frei ist) gehören zum Beispiel ein Nähkränzchen von der Polaripop Sewing Farm und der Besuch der Imkerei Melissai, welche Bienen mitbringt und zur Honigverkostung einlädt. Weitere Programmpunkte sind unter anderem ein Wuzel- und ein Tischtennisturnier. Am 4. September wird beim Abschlussfest die Band Roh Lex aufspielen und eine Pflanzentombola stattfinden. -cz-
<http://linzergarten.wordpress.com>.



xxx

Anne Mück, z.Vg.